

Stadtplanungsamt  
Zieglerstrasse 62  
Postfach 3001 Bern

Bern 20. Juni 2018

**Stellungnahme zur Mitwirkungsauflage der UeO Mingerstrasse-  
Papiermühlestrasse**Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2018  
mit 14 Ja, bei 2 Enthaltungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Gelegenheit zur Überbauungsordnung Mingerstrasse Stellung zu nehmen.

**Vorbemerkung**

QUAV4 ist Mitbegründerin der IG Allmenden, deren Ziel klar wie folgt formuliert wurde: Den umfassenden Schutz dessen, was noch von den Allmenden übriggeblieben ist, sowie deren Aufwertung als oekologischer Naherholungsraum sicherzustellen. Es ist eine Tatsache, dass ein Grossprojekt wie BEmotion-Base dieser Zielsetzung eigentlich widerspricht. Andererseits sehen wir auch, dass in vielen Bereichen des ohnehin überbauten Geländes Chancen für funktionale Verbesserungen und qualitative Aufwertungen des öffentlichen Raumes bestehen. Umso wichtiger ist uns aber, dass alles daran gesetzt werde, den Grün- und Freiraum innerhalb des ÜO Perimeters aufzuwerten und mit den Grün- und Freiräumen ausserhalb des Perimeters optimal zu verbinden. In dieser Thematik hat es klar noch Verbesserungspotenzial. Wir fordern deshalb, dass bevor die ÜO öffentlich aufgelegt werde, verbindliche Aussagen zu Zusammenhängen und Schnittstellen der übergeordneten Grün- und Freiräume gemacht werden.

**Plangrundlage**

Diese entspricht nicht dem heutigen Zustand. Der Hysapplatz ist für die Verbindung über den Perimeter hinaus wichtig; hier ist noch die Situation vor dem Umbau dargestellt. Der ÜO-Perimeter vernachlässigt alle Übergänge und Schnittstellen respektive die Zusammenhänge mit dem übergeordneten Grünraumkonzept aus. Dazu erwarten wir bis zur öffentlichen Auflage verbindliche Aussagen.

**Allgemeines**

Grundsätzlich entspricht die ÜO dem durch die Jury - unter Einbezug von vier Quartiervertretern - ausgewählten Projekt von MRH Bern. Wir begrüssen den mit dem Projekt erfüllten architektonischen Qualitätsanspruch und die Verlegung von total 320, teils

zonenwidrigen PP ins UG. Weniger gefällt uns, dass zu den für Quartier und Allmen- den äusserst wichtigen Fuss- und Veloverbindungen, respektive den zu erwartenden Konflikten mit dem Ausstellungs- und Anlieferverkehr noch keine verbindlichen Aussa- gen enthalten sind. Die zu erwartenden Konflikte zeigen sich deutlich in der mit 'Betrieb / bernexpo' bezeichneten Darstellung. Wir verlangen eine klare Beantwortung der Fra- ge, wo und wie zu 'Betriebszeiten' (rot eingefärbter Bereich) der Langsamverkehr si- chergestellt wird.

### **Mobilität**

Das Mobilitätskonzept und die Parkplatzbewirtschaftung muss dem neuen ESP- Richtplan (gemäss Teilrevision 2018) entsprechen. Erschliessung und Anlieferung dür- fen nicht von der Papiermühlestrasse her erfolgen. Da tendenziell mit der neuen Halle die Anzahl der grossen Anlässe mit viel zusätzlichem Individual- und Anlieferverkehr stark zunehmen wird verlangen wir ein diesbezügliches Verkehrsmanagementkonzept als Teil des Mobilitätskonzept ESP und Bestandteil der Baubewilligung.

### **Umgebung und öffentliche Räume**

Für die Öffentlichkeit wichtig ist die Umgebung der neuen Messe- und Eventhalle. Der Grünzug gemäss STEK Rosengarten – Allmend muss besser berücksichtigt werden.

- Der öffentliche Raum entlang der Papiermühlestrasse ist gut gestaltet.
- Beim Guisanplatz vermissen wir eine Platzgestaltung, die über den UeO-Perimeter hinaus (bis zur Fassade des Hotels) reicht. Wir erwarten bis zur öffentlichen Aufpla- ge einen Vorschlag für die Gestaltung des Guisanplatzes. Von den drei vorhande- nen Platanen sind nicht nur zwei, sondern alle drei zu erhalten, da sie eine raum- bildende Gruppe bilden.
- Der Aussenraum gegenüber dem Zirkusplatz wird von der Anlieferung dominiert. Auch hier erwarten wir bis zur öffentlichen Auflage der UeO einen Vorschlag für die Gestaltung dieses Bereichs, der eine Verknüpfung mit dem Stadionplatz und die Lage der Behinderten-Parkplätze sicherstellen soll. Der Zirkusplatz kann unseres Erachtens zu diesem Zweck etwas verschoben werden.
- Im Bereich zwischen BEA-Halle und BEmotion-Base bedauern wir den Wegfall der Baumallee. Die räumliche Verbindung zum neu gestalteten Hysaplatz ist ungenü- gend. Die wegfallenden Bäume sind alle zu ersetzen. Die Ersatzpflanzungen sollen im Bereich zwischen den Hallen liegen, können aber zum Teil auch auf dem Guisanplatz oder beim Zirkusplatz erfolgen. Folgende Idee soll geprüft werden: die Allee könnte unter Erhaltung eines Teils der Bäume in eine Z-förmige Baumallee umgestaltet werden, die die beiden Eingänge der BEA-Halle und der BEmotion- Base verbindet.

### **Bemerkungen zum Guisanplatz:**

- Die Tramhaltestelle ist als Ankunftsort ein wichtiger Teil des Platzes. Sie liegt zent- ral zu den beiden BEA-Hallen, zur Curlinghalle, zum Eisfeld, zum Hotel, zu den Bundesbauten und zum Springgarten. Die Verlegung der Haltestelle an die Pa- piermühlestrasse, wo die Passagiere zwischen den Bäumen aussteigen müssen, finden wir keine gute Idee. Der Verkehrsfluss an der Kreuzung könnte mittels opti- malerer Einstellung der LSA verbessert werden (gutes Beispiel: Burgernziel).